

konnte der ländliche Arbeitskräfteüberschuß ausgenutzt werden.

Die Partner aus dem Agrarbereich werden laut Vertrag aus dem Gemeinschaftsunternehmen 3-5% mehr Gewinn "als normal" erhalten. Bei den Partner-Kommunen und Staatsgütern handelt es sich um relativ wohlhabende Einheiten, die die Mittel für derartige Unternehmungen zur Verfügung stellen können (XNA, 20.11.79; zit. nach SWB, 27.2.80).

-ga-

(39) Stärkung des Handels gefordert

Nach den ersten Erfolgen bei der Förderung von Landwirtschaft und Leichtindustrie und der Herstellung von mehr Konsumgütern für die chinesische Bevölkerung erweist sich die Struktur des Handels als zu schwach, um mit den steigenden Warenströmen fertig zu werden. Deshalb sollen "das Monopol der (staatlichen) Handelsabteilungen gebrochen und verschiedene neue Kanäle entwickelt werden", wie es in einem Artikel der "Sichuan Ri Bao" heißt.

Unter den neuen Kanälen sind primär kollektiv-eigene Handelsbetriebe zu verstehen, die flexibler als die staatlichen Stellen mit dem wachsenden Warenverkehr fertig werden können. Verstärkt sollen also beschäftigungslose Jugendliche, die im vergangenen Jahr in kleine genossenschaftliche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe geströmt waren, in Zukunft im kommerziellen Bereich aktiv werden. Es sei deshalb inkorrekt, wie manche Leute meinten, daß Handelsbetriebe in Gruppeneigentum ein Rückschritt seien (Cheng du, Sichuan Provinz Radio, zit. nach SWB, 16.2.80, und Peking Radio, zit. nach SWB, 29.2.80).

Eine nationale Verkaufsmesse für Automobilersatzteile hat in der Provinz Shangdong stattgefunden. Auf dieser Messe seien erstmals Käufer und Verkäufer direkt zu Geschäftsabschlüssen zusammengetroffen, also die Ersatzteile nicht über das "einheitliche staatliche Verteilungssystem" gekauft und verkauft worden. Teilnehmer dieser Messe seien sowohl unbekannte Kleinbetriebe gewesen, aber auch Prestigewerke wie das Changchuner Autowerk Nr.1.

Es gibt in China 2.400 Automobil-Ersatzteilwerke. Davon seien 670 zu der Messe zugelassen gewesen. Die anderen sollen geschlossen, fusioniert oder reorganisiert werden (XNA, 14.1.80).

-ga-

(40) Kommission für Maschinenbauindustrie gegründet

Die 13. Plenartagung des Ständigen Ausschusses des V. NVK beschloß die Gründung einer Kommissi-

sion für die Maschinenbauindustrie. Zu ihrem Leiter wurde Bo Yibo (Po Yi-po) ernannt, der vor der Kulturrevolution Vorsitzender der Wirtschaftskommission und stellvertretender Vorsitzender der Planungskommission war. Die chinesische Maschinenbauindustrie ist in acht selbständige Maschinenbauministerien zersplittert. Aufgabe der Kommission wird es deshalb sein, deren Aktivitäten anzuleiten und zu koordinieren. Diese Straffung der Wirtschaftsleitung war offensichtlich nötig, um den Konsolidierungsprozeß der chinesischen Wirtschaft, ihre verstärkte Ausrichtung auf Standardisierung und Spezialisierung durchzusetzen.

-ga-

TAIWAN

(41) Neue Eisenbahn Suao-Hualian eingerichtet

Am 1. Februar wurde die neue Eisenbahn entlang der Nordostküste Taiwans, die die Städte Suao und Hualian miteinander verbindet, offiziell für den Verkehr freigegeben. Die Bauarbeiten für die 88,1 km lange Strecke hatten vor sieben Jahren, am 25. Dez. 1973, angefangen, und am 25. Dez. 1979 war die erste Probefahrt durchgeführt worden. Die neue Eisenbahn hat insgesamt 7,3 Mrd. NT\$ (36 NT\$ = 1 US\$) gekostet und ist das letzte der zehn Großbauprojekte Taiwans, das fertiggestellt wurde (ZYRB, 1.- 2.2.80).

-ni-

(42) Diplomatische Beziehungen nur noch mit 20 Staaten

Infolge der Anerkennung der VR China durch Bogota hat Taiwan die diplomatischen Beziehungen mit Kolumbien am 9. Februar abgebrochen. Gleichzeitig wurden alle Verträge zwischen beiden Seiten über Freundschaft, Kulturbeziehungen, Handel und technische Zusammenarbeit beendet. Eine 14 Mann starke technische Gruppe aus Taiwan für die Landwirtschaftsentwicklung in Kolumbien wurde zurückgerufen (ZYRB, 10.2.80). Zur Zeit unterhält Taiwan noch diplomatische Beziehungen mit 20 Staaten, und zwar elf in Lateinamerika (Bolivien, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Nikaragua, Panama, Paraguay und Uruguay), fünf in Afrika (Elfenbeinküste, Südafrika, Malawi, Lesotho und Swasiland), drei in Asien und Ozeanien (Südkorea, Saudi-Arabien und Tonga) und mit dem Vatikan in Europa.

-ni-

(43) Bald 18 Millionen Einwohner

Nach den Statistiken des Innenministeriums in Taipei erreichte die Einwohnerzahl in Taiwan

einschließlich Quemoy und Mazu Ende Dezember des vorigen Jahres 17.540.000; im Vergleich zu 1978 ist sie um 1,96% gestiegen. Die Bevölkerungszuwachsrates in diesem Jahr wird voraussichtlich um 0,27% (auf 1,69%) sinken. Somit dürfte sich die Einwohnerzahl auf der Insel bald 18 Millionen nähern. Unter den 163 Ländern und Regionen der Welt steht Taiwan der Bevölkerungszahl nach an 34.Stelle (ZYRB, 5.2.80). Nach einer anderen Quelle waren im letzten Jahr 23% der Gesamtbevölkerung Taiwans in der Landwirtschaft tätig (in den sechziger Jahren waren es noch 36%). Jedes Jahr wandern 10.000-20.000 Menschen aus den landwirtschaftlichen Gebieten in die Städte (Nachrichtenagentur der Republik China, Bulletin für Europa, 27.2.80).

-ni-

(44) 312.446 Touristen ins Ausland

Im letzten Jahr haben 312.446 Bürger von Taiwan eine Ausreisegenehmigung für touristische Zwecke erhalten. Am 1.Jan.1979 hat die Regierung in Taiwan die Ausreise liberalisiert. Davon waren nur Reisepässe für Dienstreisen, zum Studium und zur ärztlichen Behandlung erteilt worden. Insgesamt gab es im vorigen Jahr 926.585 Anträge auf Auslandsreisen, davon entfielen 36% auf Urlaubsreisen. 418 Anträge auf Urlaubsreisen ins Ausland wurden abgelehnt. Von den bewilligten Anträgen entfielen 60% auf Frauen. 57% der Antragsteller waren 36-65 Jahre alt. Hauptziel der Touristen aus Taiwan war Hongkong; es folgten Japan, Südkorea, Südostasien und die USA (ZYRB, 8.2.80).

-ni-

(45) Feuerwerk statt Geschützfeuer

Am Vorabend des chinesischen Neujahrsfestes nach dem Mondkalender haben Soldaten und Einwohner von Xiamen (Amoy) am 15.Februar am Ufer gegenüber den von Taiwan besetzten Jinmen (Quemoy)-Inseln Feuerwerke abgebrannt. Durch Lautsprecher wurden die Landsleute auf der anderen Seite eingeladen, das Feuerwerk gemeinsam mit den Veranstaltern zu genießen (SWB, 21.1.80). Seit einem Jahr hat Peking die Beschießung dieser Inseln eingestellt und Frieden angeboten. Taiwan lehnt bislang jeglichen Kontakt mit den Kommunisten ab. Nach einer XNA-Meldung vom 6.Februar haben die Fischer der Provinz Fujian den Fischern aus Taiwan, die sie in den Küstengewässern trafen, Geschenke zur Feier des traditionellen chinesischen Neujahrsfestes wie Tee von bester Qualität, Schnäpse, Zigaretten sowie spezielle Lebens- und Genußmittel vom chinesischen Festland überbracht.

-ni-

(46) Neue Banknoten zu 500 und 1.000 NT\$

Die Zentralbank in Taiwan hat ab 25.Februar neue Banknoten zu 500 und 1.000 NT\$ (36 NT\$= 1 US\$) auf den Markt gebracht. Seit sehr langer Zeit wurde in Taiwan über die Vor- und Nachteile von Großgeldscheinen diskutiert. Die Regierung hat die Herausgabe von Banknoten hoher Werte immer verzögert, weil dies unter der Bevölkerung den Eindruck einer Geldentwertung bewirken könnte. Da andererseits beim Kauf oder Lohnempfang immer noch Bargeld bevorzugt wird, war die Belastung beim Geldverkehr groß. Die Schwierigkeiten nehmen infolge der Wirtschaftsentwicklung und der Inflation noch ständig zu. Im letzten Jahr ist der Großhandelspreis um 13,84% und der Verbraucherpreis um 9,75% gestiegen (ZYRB, 26.2.80). Im Januar stiegen der Großhandelspreis und der Verbraucherpreis gegenüber Dezember 1979 noch weiter um 6,85% bzw. 3,84%, womit die höchste Steigerung seit Februar 1974 erreicht wurde (Nachrichtenagentur der Republik China, Bulletin für Europa, 13.2.80).

-ni-

(47) Ausstellung deutscher Maschinen und Technik im August

Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur der Republik China (Bulletin für Europa, 6.2.80) wird das Mittelstandsinstitut der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Portofolio Enterprises von Taiwan im August dieses Jahres eine Ausstellung deutscher Maschinen und modernster Techniken in Taipei abhalten. Rund 50 Maschinenhersteller werden daran teilnehmen. Laut einer weiteren Meldung derselben Nachrichtenagentur (25.2.80) ist der Handel zwischen Taiwan und Europa im abgelaufenen Jahr um 37,8% gestiegen. Taiwans Export nach Europa betrug 2.306,5 Mio.US\$, der Import aus Europa 1.693,5 Mio.US\$. Der Handel mit Europa hatte einen Anteil von 13% im gesamten Außenhandel Taiwans. Die Bundesrepublik blieb der größte Handelspartner Taiwans in Europa, ihr folgten Großbritannien, die Niederlande, Italien, Frankreich und Belgien.

-ni-